

## INHALT

Methodische Vorbemerkung und Stand der Forschung . . . . .	1
<b>I. TEIL: Grillparzers gedankliche Bemühungen um den Bereich des Ethischen . . . . .</b>	<b>15</b>
1. Ursprung und Begründung des Ethischen . . . . .	15
2. Ambivalenz von Tugend und Laster . . . . .	21
3. Die Funktionalität der Moral . . . . .	23
4. Ethik und Intellekt, ihre strukturellen Analogien und ihre Funktionseinheit . . . . .	26
5. Das „Leben“ als das summum bonum . . . . .	31
6. Der „absolute“ Gültigkeitsbereich der Moral . . . . .	39
7. Das Problem der Freiheit . . . . .	42
8. Der Spielraum des Willens . . . . .	45
9. Der Charakter des Handelns . . . . .	47
10. Die sozialen Dimensionen des Ethischen: Scham und Ehrfurcht . . . . .	54
11. Versuch einer systematischen und historischen Eingrenzung der Grillparzerschen Ethik . . . . .	61
<b>II. TEIL: Ethik und Dramenstruktur . . . . .</b>	<b>69</b>
<b>Stoffliche Abgrenzung und methodische Vorüberlegung . . . . .</b>	<b>69</b>
<b>A. Die Rolle der Idee: ihre Entfaltung und die Eingrenzung ihres Spielraumes . . . . .</b>	<b>75</b>
1. Die Konstituierung der Idee im Drama . . . . .	76
2. Der Vorgang der Einebnung des ideellen Profils der Handlung . . . . .	89
3. Diskriminierung der Idee und deren Propagandisten mit Hilfe theatralischer Mittel . . . . .	93
4. Der Endpunkt der Wirkungsmächtigkeit der Idee: Das Arrangement mit der Situation . . . . .	99
<b>B. Die Figuren . . . . .</b>	<b>109</b>
1. Die gemischten Charaktere . . . . .	109
2. Funktionsweise und Psychologie der moralisch-charakterlich-profilierten Figuren . . . . .	115
3. Die pseudoethische Forderung an die Figuren im Drama: Milde und Vergebung . . . . .	121
4. Verstöße gegen die Scham . . . . .	130
<b>C. Die Tat und ihre Begründung im Drama Grillparzers . . . . .</b>	<b>138</b>
1. Die Weise der Selbsterfahrung des Ich . . . . .	138

2. Die Aufschließung der Figuren zur Tatbereitschaft durch den Zufall	148
3. Stimmungsausbreitung und Tat .....	156
D. Ethische Grundhaltung und szenisch-sprachliche Gestaltungen .....	165
1. Der Monolog .....	167
2. Der Dialog .....	172
3. Die rhetorischen Mittel .....	184
Zusammenfassung .....	193
ANHANG: Die strukturbildende Bedeutung der Ethik Grillparzers für seine Epik .....	198
Verzeichnis der benutzten Literatur .....	211